

Ergänzung zu: Johannes Gerber  
**Wandern an sagenhaften Suonen**

Rotten Verlag Visp 2009  
ISBN 978-3-905756-00-5

---

## Alte Eischlersuon und mehr...

Gesamtzeit: ca. 4h 30 min  
Gesamtstrecke: ca. 12.5 km  
Höhendifferenz: je ca. 520 m Steigung und Gefälle  
An-/Abreise: Seilbahn nach/ab Unterbäch  
Wege: Wanderwege, meist ausgeschildert  
Geeignet für: Wanderer  
Erlebniswert: Wanderung in den eher unbekanntem  
Rarner Schattenbergen  
Karten: Visp 1:50'000 oder Raron 1:25'000



Nach Unterbäch gelangen Sie mit der Seilbahn ab Turtig (Raron). Von der Bergstation aus beachten Sie den Wegweiser Richtung Holz und Breite Stäg. Nachdem Sie das Dorf verlassen haben, folgt der Weg immer einem Feldsträsschen und führt Sie in ca. 40 Minuten zum Weiler Holz. Der Aufstieg hierhin war bereits 240 m, trotzdem geht's noch weiter hoch. Wo der Weg an eine Suone stösst (die Unterbächneri, welche Sie bereits zuvor als Bach bemerkt haben), können Sie dem Wasser aufwärts folgen.

Wenn Sie wieder auf ein Strässchen treffen, steigen Sie darauf zu einem grösseren Strässchen auf. Richtung rechts geht es über den Millibach, kurz danach steil gegen rechts unten an die Alte Eischlersuon. Dank dem Engagement von mehreren Organisationen wurde hier vor kurzem ein Weg errichtet.

Mit verhältnismässig viel Gefälle führt Sie die Alte Eischlersuon durch Maiensässe und schattige Wälder bis an ein Feldsträsschen bei Breitmatte. Mit einem kurzen Zwischenstück auf dem Strässchen, vorbei an mehreren Wegweisern, gelangen Sie wieder an die Alte Eischlersuon, welche hier Habersuon genannt wird (da sie nach Habere fliesst). Dieses Stück ist teilweise in Rohre verlegt, dafür wird man durch verschiedene suonen-technische Einrichtungen und die schöne Landschaft entschädigt. Auch das bisher dominante Gefälle wird geringer, so dass die Wanderung zum Spaziergang wird.

Nach einiger Zeit treffen Sie bei Habere auf ein asphaltiertes Strässchen, wo die alte Eischlersuon verlassen wird. Mittels Wegweisern gelangen Sie problemlos ins Dorf Eischoll. Bei der Seilbahnstation wählen Sie den Weg nach Unterbäch via Haltsuon (Wegweiser). An dieser Suon begegnen Sie kurz vor dem Millibach einigen alten Känneln, die in extremer Position in den Felsen hängen. In den Känneln fliesst kein Wasser mehr – die Haltsuon wird heute von oben durch die Neue Suon gespiesen.

Nach der Überquerung des Baches führt Sie ein Weg zurück nach Unterbäch und zur Seilbahnstation.

**Geschichtliches:** Unterbäch und Eischoll (und z.T. auch Bürchen) liegen schon seit Jahrhunderten im Streit ums Wasser des Millibaches. Denn in trockenen Jahren fliesst hier kaum etwas. Erst mit Hilfe des Bundesgerichtes konnte 1952 ein endgültiges Urteil gefällt werden. So darf heute z.B. die Alte Eischlersuon auf Höhe ihrer Fassung genau 4/13 des Wassers entnehmen.

**Variante:** Um den Aufstieg um 350 m zu reduzieren, können Sie die Sesselbahn ab Unterbäch bis Brandalp benutzen. Anschliessend folgen Sie dem Weg in Richtung Breite Stäg (Orientierung mit Wegweiser und Karte). So begegnen Sie statt der Unterbächneri der Finelsuon.

(Mehr Bilder unter [www.suone.ch](http://www.suone.ch))